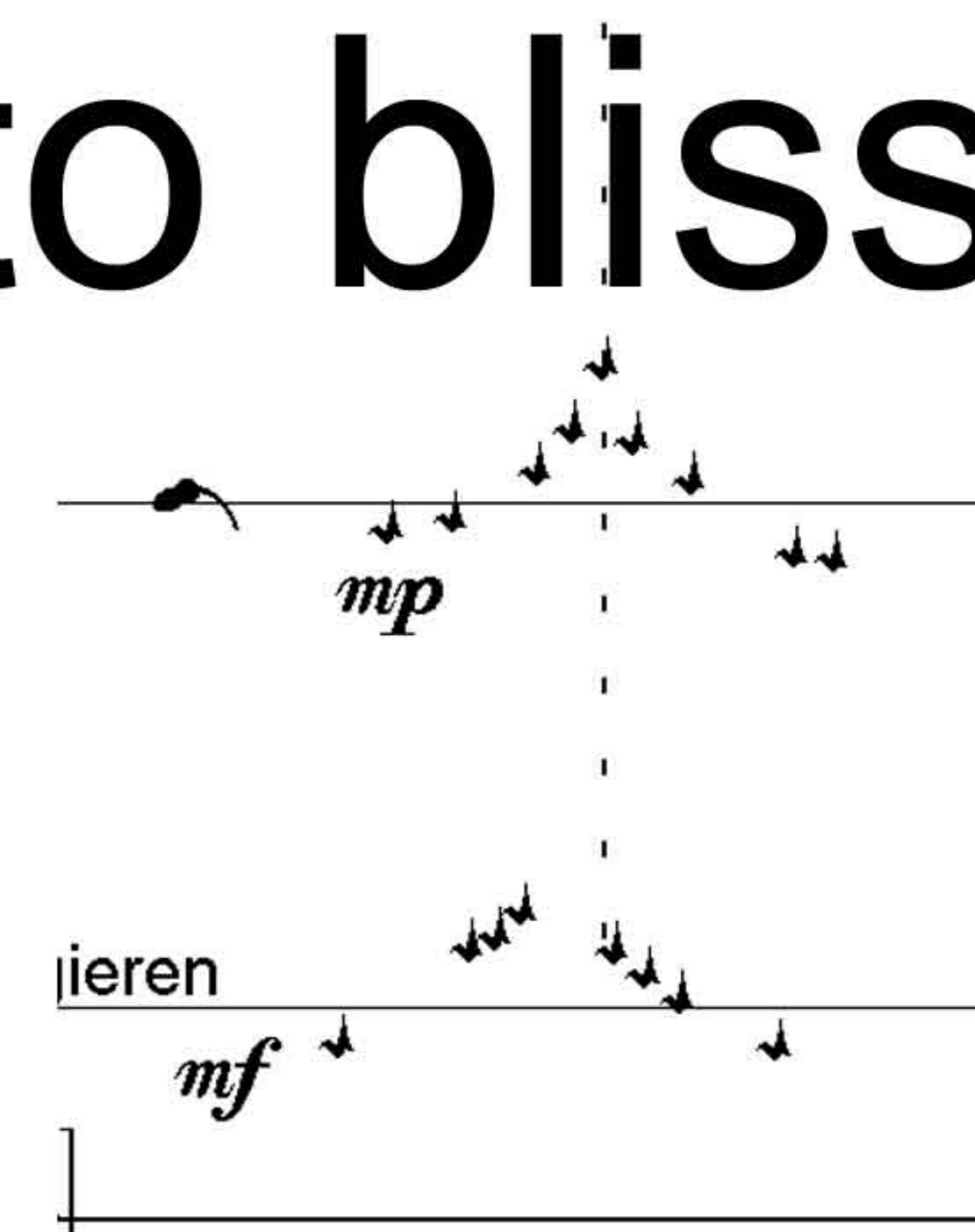


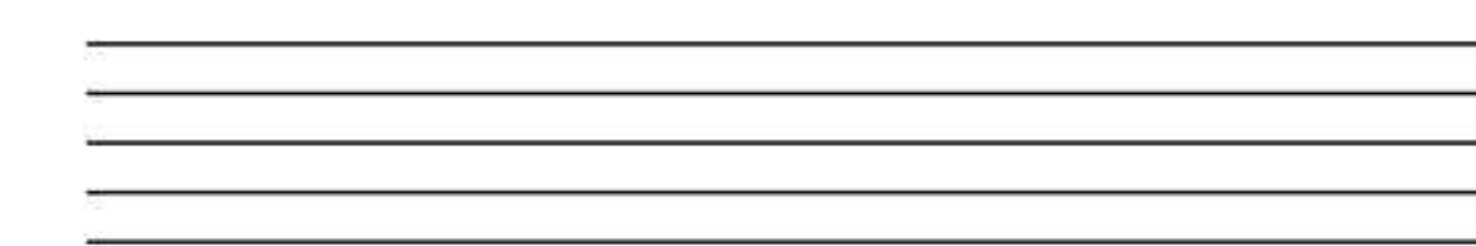
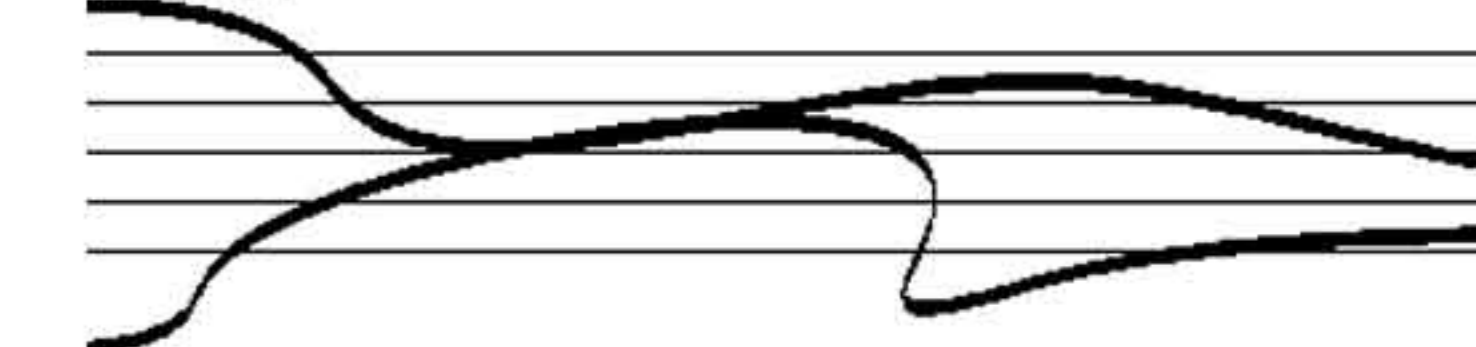
I.H. pizz im Wirbelkasten

IV
mf ↓ ↓

another approach to bliss

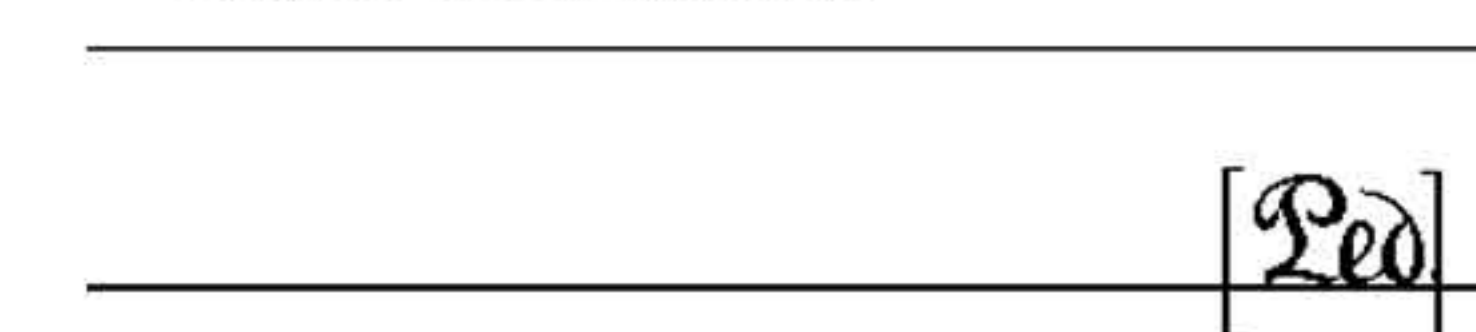


Händen tappen;
aiten



denovaire 2008

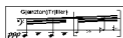
mit den Fingern auf subkontr
Saite trommeln



violine
bassklarinetten
klavier

Legende

Allgemein



Stichnote für das Ziel eines Verlaufs



linearer Vorlauf werden durch eine Linie angezeigt:



mit dem Daumen

II



Bezeichnete Dynamiken sind als *cresc.* / *decresc.* und nicht als resultierende zu verstehen

Partitur: in einem Kasten spielt Material vor mit dem dann laut Anfertigung variiert wird. Diese Figuren sind zu wiederholen und immer so schnell und wie möglich zu spielen. Die Motive wandern durch alle Tonhöhen. (Ergekammerte Noten bezeichnen die Skala, durch die sich die Köpfe bewegen (am besten chromatisch)). Die Kästen für sich werden nicht gespielt, erst wenn sie mit ihrem Kasten im Zeitablauf gelingert werden.

Die Verläufe beziehen sich auf die zentrale Note einer Figur. Ein Vorlauf kann auch artikulations-technische oder klangliche Veränderung haben. Bewusst überschneidet sich oft Figuren in einem Instrument. Diese Aussagen sind trotzdem so gut wie möglich einzustellen.

Jedes System dauert 30 Sec. Die Spieler orientieren sich in Taktung an den Aktionen der Mitmusiker. Ja gestrichelten Linien bezeichnen Synchronpunkte, die gemeinsam wahrgenommen werden müssen. Das Vorschreiben ins nächste System passiert natürlich auch gemeinsam. Man sollte bei den geraden Zahlenstellen nicht zu stark vorwärts drücken und am Beginn des Fullbackins. Sehr bald am Ende man ein gutes Gefühl für die richtigen Proportionen.

Kösten mit Wiederholungszeichen haben ein Zeichnen und sind wie traditionell notierte Musikstücke vom Trigger bis zum Ende der Wellenlinie gemeinsam zu musizieren.

Korpus-art bezeichnet abermals Aktionen und Verläufe. Diese sollen die Form des Korpus als nachher prüfen werden.

Vorzeichen gelten für eine Zusammenarbeit der Notation

klar



klar laut

M



ppp

schleichen nur Luft

Multitonischer Klang mit bewussten Klängen als prominenteste



halbes - lahm - unge



langsam, orchester, schwächerer Klang, erwischt

vi



halb gegriffen, an den C-Knoten, punkten des Saiten mit - legendel

Die Violine ist ganz nahe am Steg mit Wuschelstimmern (Klappen) zu greifen (besonders auch in hohen Klängen erzeugen). Es empfiehlt sich Klappen höherer Lage von 4 cm und einer Dicke von 3 mm und sind in Dasselbe zu finden.



hohes Saiten



die Note ist nicht zu greifen sondern bezeichnet eine Bogenposition zum Griffort (inakt in Kombinations verwendet)



pizzicato

Seitenangaben:

♭ (links) ♯ (rechts)

Scordatura:

♭ 0

♭ 1

♭ 2

♭ 3

Bogenpositionen:

unter

mit

st

ca:1

sp

sp:1

scora pont

h:1:1:1

untergriffene Mitte der Saite
Reger über Griffort

an der Kuppe
Hauptstütze (hohes Saiten)

pf

Präparation:

Ein geeignetes (schweres) Stoffchen dampft alle Saiten exklusive der Kontrabass.



♭ Pedal getreten lassen



Das Pedal kurz und kräftig a.c. bez. Stellen (inkl. d. Hauptchords) treten
sonstige Arranger, Plektrum, Drumset

Musical score for a string quartet, page 3. The score is divided into two systems. The first system includes staves for Violin I, Violin II, Viola, and Cello/Double Bass. The second system includes staves for Violin I, Violin II, and Cello/Double Bass. The score contains various musical notations, including dynamics (*ppp*, *mf*, *ff*), articulation (accents, slurs), and performance instructions like "Ch lauf getappt" and "Mundstück ab". A detailed diagram in the bottom right corner explains the notation for "f" (forte) and "Ch" (chord) markings.

Legend:
 f "forte" im auf der nächsten Seite
 Ch
 u. = mehrmals in Gruppen über den u. wieder setzen

4

L.H. pizz im Wirbelkasten
:IV
mf + +

sim

nur Mundstück:
mit den Zähnen die höchstmöglichen Töne erzeugen;
mit der Handfläche u. Ansatz die Frequenz modulieren

pppp

mp

pp

mp

subK A
ppp

mit Plektrum agieren

mf

f

ppp

mf

[Pia]

f

Bogen woggen

mit beiden Händen tappen,
über alle Saiten

f Tr

f Tr

Ch.
Finger "hämmern" *f*

mp

fr

mp

f

M kaum wahrnehmbar

pppp

mit den Fingern auf subkontraK
Solo trommeln

mp

[Pia]

13

Tr

sp

Tr

Ch

f

pp

f

ff

ff

Ch

Ch

Ansoitzgliuando

pp

14

sp

h.d. Stieg

sp

f

f

Tr

Tr

pp

17

Fingernagel
stacc

ff

mf

c.l. batt. I-II

einatmen
ff

stacc. (eine Oktave tiefer)

ff

QT:

ETr:

ff

mit d. Plektrum

molto vib

18

mf

f

stacc

stacc

stacc - 40

mf

stacc

QT:

ETr:

ff

mit d. Plektrum

19 dolce

stacc

dolce

xsp

stacc

stacc

pp

mit drumslick auf Resonanzboden

20

Detailed description: This musical score consists of three staves. The top staff is in treble clef and contains a melodic line with notes marked 'dolce' and 'stacc'. The middle staff is in treble clef and contains a similar melodic line, also with 'dolce' and 'stacc' markings. The bottom staff is in bass clef and contains a bass line with notes marked 'pp' (pianissimo). Vertical dashed lines indicate phrasing or breath marks across the staves. At the end of the first system, there are markings 'xsp' and 'app' on the top staff, and 'mit drumslick auf Resonanzboden' on the bottom staff. A double bar line is followed by the number '20'.

21

p durchs instrument ausatmen

22

Detailed description: This musical score consists of three staves. The top staff is in treble clef and contains a melodic line with notes marked 'p' (piano). The middle staff is in treble clef and contains a similar melodic line, also with 'p' markings. The bottom staff is in bass clef and contains a bass line with notes marked 'p'. Vertical dashed lines indicate phrasing or breath marks across the staves. At the end of the first system, there is a marking 'p durchs instrument ausatmen'. A double bar line is followed by the number '22'.